

Kirche in Süderelbe

FINKENWERDER | HAUSBRUCH-NEUWIEDENTHAL-ALTENWERDER
MOORBURG | NEUENFELDE | NEUGRABEN

DEZ 2024 - FEB 2025

Fürchte dich nicht!
Du bist nicht allein.



AUSGABE
HAUSBRUCH
NEUWIEDENTHAL
ALTENWERDER

Auf ein Wort

Die im Dunkeln sieht man nicht

Martha ist Witwe. Im ehemals gemeinsamen Haus schnürt ihr die Verlassenheit die Luft ab. Kevin findet keinen Anschluss und hängt ausschließlich alleine ab. Das Web gaukelt ihm Freunde vor. Sarah ist beruflich extrem gefordert. Hat sie frei, fällt sie in ein Loch und will nur noch schlafen. Hamid konnte mit seiner Flucht die nackte Haut retten. Hier wird er angefeindet, bleibt mit den schrecklichen Bildern allein. Und schon Erich Kästner hielt fest: „Am schlimmsten ist die Einsamkeit zu zweit“.

Diese wenigen Beispiele zeigen bereits: Keiner ist vor der Einsamkeit ge-
freit. Sie ist immer subjektiv. Wer betroffen ist, für den wird es existentiell. Und wenn viele einsam sind, wirkt sich das auf die gesamte Gesellschaft aus. Das zu erkennen und zu analysieren ist wichtig. Nicht nur als wissenschaftlichen Diskurs, sondern zur Entwicklung konkreter Hilfen. Denn „Einsamkeitsbelastungen stehen nicht nur mit einer schlechteren



Bild Acryl: ©Susanne Schumacher

„Einsam“

Gesundheit in Verbindung, sondern fallen häufig auch mit einer geringeren politischen Partizipation und der Erosion des Vertrauens in demokratische Institutionen zusammen.“ (Dr. Susanne Bücken)

Einsamkeit ist normal

In unserer Bibel, der breit angelegten Sammlung menschlicher Erfahrungen, ist Einsamkeit ein bekanntes Phänomen. Sie gehört zum Menschsein dazu, ist also nichts Abnormes. Dabei gibt es sowohl positive als auch negative Formen von Einsamkeit.

Da klagt ein einsamer Mensch: „*Ich bin wie eine Eule in der Wüste, wie das Käuzchen in zerstörten Städten,*“ (Psalm 102,7) „*ich wache und klage*



wie ein einsamer Vogel auf dem Dache“ (Psalm 102,8). Oder er fleht: „Wende dich zu mir und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend.“ (Psalm 25,16)

An anderen Stellen wird Einsamkeit positiv als Vorbereitung für eine herausfordernde Aufgabe verstanden: Mose hütete in der Wüste lange die Viehherden des Schwiegervaters, bevor er Leitungsaufgaben übernahm. Nach herber Wüstenzeit und in der Einsamkeit der Höhle begegnete Elia Gott. Auch Jesus stellte sich vor seinem öffentlichen Wirken der Einsamkeit in der Wüste. Die Einsamkeit kann ein Mittel zur Selbsterkenntnis sein, inneres Wachstum voranbringen und Raum für eine Gottesbegegnung öffnen. Dazu buchen Menschen ‚Stille Tage‘, pilgern oder treten in Klöster ein.

Die Pastorinnen und Pastoren des Pfarrsprengels Süderelbe:

Wir sind für Jede und Jeden aus der Region erreichbar!



Pastor Reinhard Brunner

Tel.: 040 742 50 44

reinhard.brunner@kirche-suederelbe.de



Pastorin Arantxa Held

Tel.: 0151 68136299

arantxa.held@kirche-suederelbe.de



Pastor Ulrich Krüger

Tel.: 040 79 79 100

ulrich.krueger@kirche-suederelbe.de



Pastor Lion Mohnke

Tel.: 0157 55 35 97 98

lion.mohnke@kirche-suederelbe.de



Pastorin Susanne Schumacher

Tel.: 0160 92 46 48 58

susanne.schumacher@kirche-suederelbe.de

Im Sabbatical von Oktober bis Dezember, Vertretung durch Martina Mayer-Köhn



Pastorin Bettina v. Thun

Tel.: 040 701 78 34

bettina.vonthun@kirche-suederelbe.de

Einsamkeit macht krank

Aber es macht einen großen Unterschied, ob man aus einem stabilen sozialen Netz heraus die Einsamkeit sucht, sich also freiwillig und selbständig in die anregende Dimension des Allseins begibt. Oder ob man durch äußere Ereignisse tragende Familienstrukturen und Freundschaften, hilfreiche Nachbarbeziehungen oder das soziale Miteinander im Job schwinden sieht, dadurch mehr und mehr vereinsamt und sich ein Gefühl auswegloser Hoffnungslosigkeit festsetzt. Das macht auf Dauer krank. Der Prophet Jeremia kennt das zu Genüge. Er beklagt bitterlich seine Isolation (Jer. 11-20) und damit liegt er seinem Gott in den Ohren.

Einsamkeit ist dunkel

In der christlichen Tradition wurde die Nacht zur Metapher für Einsamkeit. Wenn es um uns dunkel wird, sich kein Hoffnungsschimmer mehr zeigt, fühlen wir uns von Gott und der Welt verlassen.

Doch gerade wenn es am schlimmsten ist, kann Verwandlung geschehen. Das klingt grotesk. Doch die Nacht kann tatsächlich zum Raum

werden, in dem Erlösung geschieht und etwas Neues geboren wird: Gott wird in der Einsamkeit des nächtlichen Stalles ein Mensch. In der Gottverlassenheit des Kreuzes öffnet sich ein Spalt ins Licht. Aus der Finsternis des Grabes findet die Liebe Gottes ihren Weg und flüstert in unsere Nacht hinein: **„Fürchte dich nicht! Du bist nicht allein“**.

Einsamkeit braucht Licht

Heilsame Worte sind wichtig. Doch ohne Taten bleiben sie Buchstaben. Erinnern wir uns an den Mensch gewordenen Gott. Er hat ein Gesicht, Augen, Ohren und Hände. Wir auch. Wir sind heute sein Gesicht, seine Augen, Ohren und Hände und wissen: *„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“*. Wir brauchen einander, um gemeinsam Wege aus der Einsamkeit zu erkunden. Als Betroffene, die erkennbare Signale aussenden. Als Empathische, die die Not erkennen. Damit nicht mehr gilt: *„Denn die einen sind im Dunkeln / Und die anderen sind im Licht“* (B. Brecht). ■

Ich wünsche allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,
Ihre Pastorin Susanne Schumacher



Krankheit, die einsam macht – ME/CFS

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,
keiner ist gern krank,
oder? Manchmal gibt es
zwar Menschen, die nehmen
eine Erkältung als Anlass,
einmal dem beruflichen
Druck auszuweichen und
sich Zeit für sich zu nehmen.
Andere dagegen werden
schon unruhig, wenn sie
wegen Krankheit Dinge
liegen lassen müssen.
Wie Menschen mit Krankheit
umgehen, ist sehr unterschiedlich.
Dabei sind wir alle Teile
einer Gesellschaft, die
Gesundheit, Fitness und
Leistungsfähigkeit als
höchstes Gut ansieht. Menschen,
deren Leben durch längere
Krankheiten oder durch
Behinderungen eingeschränkt
ist, erleben zumeist Bedauern,
bestenfalls Empathie, aber
leider in sehr vielen Fällen
Unverständnis.



Matthias Möllner / Black Feik Studio · Schmerzporträt, 2022

Sätze, wie: „Geh doch zum Arzt!“,
„Da gibt es doch bestimmt
Medikamente oder eine
Therapie?!“ werden oft so
leicht dahingesagt. Wir sind
verunsichert, wissen nicht,
wie wir diesem Menschen
in seiner Krankheit begegnen
sollen. Und dann schläft

der Kontakt zu dem erkrankten Menschen oft nach und nach ein.

Ich möchte Sie gerne einmal ‚an die Hand nehmen‘, um über eine weitgehend unbekanntere Krankheit zu sprechen, an der schätzungsweise 500.000 Menschen in Deutschland leiden: ME/CFS, die Myalgische Enzephalomyelitis / das Chronische Fatigue Syndrom.

In meiner Familie lebt eine 30-jährige Frau, die durch diese Krankheit aus allen ihren Plänen für ihr Leben herausgerissen wurde. Sie muss sich, ebenso wie bei den am klassischen Long Covid Erkrankten, vor Überlastung schützen, ist aber gleichzeitig ganz besonders empfindlich gegen akustische und optische Reize. Sie verbringt ihren Tag weitgehend liegend und ist häufig von Schmerzattacken am ganzen Körper geplagt. Einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen, ist unmöglich. Seit drei Jahren leidet sie an dieser Krankheit.

Die erste Reha führte zur Verschlimmerung aller Symptome, da aufgrund fehlenden Wissens die behandelnden Ärztinnen und Ärzte eine psychische Verursachung der Krankheit betonten. Eine zweite Reha schei-

terte, weil sie nicht transportfähig war und den Alltag in einer Rehaklinik mit all dem Lärm und den ständig wechselnden Bezugspersonen gar nicht ausgehalten hätte. Sie kann eigentlich nur eine pflegende Person aus dem nahen familiären Umfeld ertragen, auf die sie sich eingestellt hat. Jede weitere Person bedeutet Überforderung und selbst der enge Kontakt zu dem einem vertrauten Menschen kann zu einer Verschlechterung des Zustandes führen. Tiefe Traurigkeit und Verzweiflung über die Perspektivlosigkeit der eigenen Situation machen die Einsamkeit noch schlimmer und verändert sie sehr. Diese Krankheit führt die junge Frau in die totale Vereinsamung.

Und nicht nur die Kranke erlebt diese Einsamkeit, sondern auch die pflegenden Angehörigen. Sie übernehmen die Kontakte der Kranken zur Außenwelt und erleben selbst, dass Behörden, Jobcenter, Krankenkassen und Versicherungen nicht nach Befindlichkeiten fragen, sondern Erwartungen formulieren, Termine setzen. Empathie und wirkliche Unterstützung gibt es selten und wenn, dann oft erst nach endlosen Kämpfen.



Aber langsam beginnt sich etwas zu ändern, zumindest in der gesellschaftlichen Wahrnehmung dieser Krankheit. Jede und jeder von uns hat schließlich die Möglichkeit, anders mit der Einsamkeit schwer erkrankter Menschen in unserer Umgebung umzugehen. Wir können dies lernen:

Zuallererst Kontakt halten zu den Kranken und den Pflegenden. Aufmerksam zuhören, was Betroffene

berichten. Auch schlechte Nachrichten annehmen, ohne sie zu bewerten oder klein zu reden. Auf Ratschläge verzichten, auch auf noch so gut gemeinte!

Einfach nur wahrgenommen und ernst genommen zu werden und nicht von aller Welt verlassen zu sein, gibt Halt auf dem Weg zur Genesung.

Reinhard Peters-Schneider



Christmas in a Box – Weihnachtsaktion für Seeleute



Der Duckdalben – eine kleine Oase der Glückseligkeit. Genau das ist es, was die Seemannsmission in Hamburg-Waltershof tagtäglich versucht, für Seeleute da zu sein, deren Arbeits-

platz sich in dem Rhythmus einer superkomplex gewordenen hektischen Welt befindet. Es ist ein Ort, wo man zusammenkommt, sich austauscht, im Shop Dinge des alltäglichen Bedarfs einkaufen kann, und wo die Möglichkeit besteht, günstig nach Hause telefonieren oder skypen zu können. Es hilft gegen Heimweh. Es ist eine kurze Verschnaufpause zum hektischen Alltag an Bord, der bis zu neun Monate, oder mehr, am

Stück auf See bedeutet, in der Seeleute wenig bis gar keinen Kontakt zu ihren Familien und Freunden haben, weil die Internetverbindungen an Bord häufig nicht genutzt werden dürfen. Die Abholung von und zu den Schiffen ermöglicht der Fahrdienst des Duckdalbens, der auch die Christmas-Boxen verteilt.

Die Aktion Christmas in a Box läuft nun schon seit einigen Jahren. Was könnte in eine kleine Box (Schuhkartongröße) hineinpassen? Süßigkeiten, Kleidung, wie Socken, Mütze, Hand-

schuhe, Hygieneartikel, wie Deo, Duschgel, Shampoo, Zahnpasta, Weihnachtsdeko, und, wenn möglich, ein englischer Weihnachtsgruß. Kein Obst. Aufgrund von strikten Bestimmungen und Verboten an Bord bitte keine echten Kerzen und auch keinen Alkohol in die Box legen. Was hinein darf, ist auch unter www.Duckdalben.de nachzulesen.

Ihre Christmas-Box können Sie abgeben bis zum 18. Dezember 2024, Zellmannstraße 16, in 21129 Hamburg-Waltershof. *Amray Wendt* ■

Weltgebetstag am 7. März 2025 Ökumenischer Gottesdienst – Frauen aller Konfessionen laden ein

Die Gottesdienstordnung des Weltgebetstages kommt von den Cookinseln. Mit dem Thema „Wunderbar geschaffen“ möchten uns die Frauen ihre positive Sicht auf Gottes Schöpfung vermitteln. So sehen Sie sich und ihre Gegenüber in der Welt, in der sie leben. Sie laden uns ein, andere Menschen als solche zu sehen und zu behandeln.

Gebet und Handeln für Gerechtigkeit und Frieden. Dafür steht der Weltgebetstag seit vielen Jahrzehnten. In der Geschichte der ökumenischen Frauenbewegung war und ist das gemeinsame Gebet ein Zeichen für Frieden und Versöhnung. So war es auch 1949, kurze Zeit nach den unfassbaren Gräueltaten der Nazis und den tiefgreifenden Zerstörungen



© 2023 World Day of Prayer, International Committee, Inc.

„Wonderfully Made“ wurde von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa kreiert.

des Zweiten Weltkrieges. US-amerikanische Frauen reichten damals deutschen Christinnen die Hand. Für die Generation, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland geboren wurde, hatte das Wort Frieden nur eine beiläufige Bedeutung. Das hat sich nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine, sowie durch den

Krieg zwischen Palästina und Israel geändert. Angst ist bei vielen Menschen eingezogen. Da stellt sich die Frage, wie es zu schaffen ist, eine Dankbarkeit gegenüber der Schöpfung zu empfinden? Zu spüren, dass eine gemeinsame Kraft vorhanden ist, die etwas bewirken kann, die uns trägt? Wenn die Guten schweigen, triumphiert das Böse. Es ist an uns, nicht nachzulassen, an das Gute zu glauben, an die Kraft des Miteinanders. Das setzt auch voraus, dass christlicher Glaube und politisches Handeln, Spiritualität und Widerstand zueinander ins Verhältnis gesetzt werden müssen. **Amray Wendt** ■

In Neuenfelde:

Wir laden ein zum Weltgebetstag in die Neuenfelder Kirche am 7. März 2025 um 19 Uhr.

In Finkenwerder:

Freitag, 7. März 2025 um 16 Uhr Weltgebetstag-Gottesdienst mit Vortrag über Land und Leute. Nach dem Gottesdienst gemeinsames Essen.



Arantxa Held – unsere neue Pastorin für Neuenfelde



*Pastorin
Arantxa Held*

Liebe Gemeinde Neuenfelde,
liebe Region Süderelbe,
mein Name ist Arantxa Held und ab
dem 1. November 2024 bin ich Ihre
neue Pastorin für die Kirchengemein-
de Neuenfelde. Nachdem ich 2022
mein Studium der evangelischen
Theologie in Hamburg abgeschlos-
sen habe, durfte ich die letzten
zwei Jahre ein spannendes und
lehrreiches Vikariat in der Kirchengem-
einde Tonndorf durchlaufen. Es
war eine schöne Zeit, in der ich end-

lich das theoretisch erworbene Wis-
sen in der Praxis anwenden durfte.
Neben dem Neuen Testament hatte
es mir bereits im Studium auch die
Seelsorge angetan. Dabei freue ich
mich immer wieder neu über das
Vertrauen, das Menschen mir entge-
genbringen. Besonders bemerkbar
macht sich das für mich in der Ge-
staltung von Konfirmation, Trauung
oder Beerdigung. Nun freue ich mich
darauf, die verschiedenen Menschen
der Gemeinde und der Region ken-
nenzulernen und so richtig in den
Beruf als Pastorin einzusteigen. Dazu
gehört auch der Umzug in das Pas-
torat in Neuenfelde, in dem ich ab
Ende Oktober mit meinem Partner
wohnen werde. In meiner Freizeit
gehe ich gerne zum Reiten oder ver-
bringe Zeit mit Freunden. Ein eige-
ner Hund ist ein Traum, den ich mir
irgendwann einmal erfüllen möchte.
Nun freue ich mich darauf, Sie ken-
nenzulernen.

Ihre Arantxa Held



THOMASBRIEF

DEZEMBER 2024 BIS FEBRUAR 2025

THOMASGEMEINDE



Hausbruch
Neuwiedenthal
Altenwerder





Liebe Leserinnen und Leser, das Thema Einsamkeit hat uns in der gemeinsamen Redaktionskonferenz schwer beschäftigt. Wenn die dunkle Jahreszeit beginnt und erst recht, wenn es auf Weihnachten zugeht, sind viele Menschen da besonders empfindlich und gefährdet.

Wir finden, dass eine Kirchengemeinde ein guter Ort gegen die Einsamkeit sein kann für Gemeinschaft von schön verschiedenen Menschen. Ein Ort, an dem alle immer mal wieder überrascht werden können von Gottes Kraft und Segen. Weihnachten ist das schönste Fest für solche Himmlesgeschenke. Das können Sie in unserem Thomasbrief auf S.16/17 im Weihnachtsgruß von Pastor Krüger lesen und in all den Weihnachtsgottesdiensten, s. S.26/27, mit anderen Menschen teilen.

Außerdem finden Sie gleich hier auf S.13 viele interessante Ange-

bote aus der Gemeinde, die gegen Einsamkeit helfen können: Basteln, Spielen, zusammen singen und Musik hören.

Sie sind herzlich eingeladen!

Wie es mit dem Stand der Renovierung unserer St. Gertrud Kirche in Altenwerder steht, erfahren Sie auf S. 16/17 Und auf S. 18/19 kommt eine Einladung vom Förderkreis Kinder-und Jugendarbeit (FÖK) zum Mitmachen und das Programm der Evangelischen Jugend Süderelbe (EJS) für 2025. Auch das können alles Angebote gegen die Einsamkeit sein. Nicht perfekt, aber lebendig.

Aber manchmal gehen Dinge auch zu Ende. Wir Menschen sind begrenzt in unseren Kräften. Das ist nicht leicht auszuhalten, aber es ist der Lauf der Dinge. Dankbar und auch mit Wehmut werden wir den Abschied von Willi Nolte aus der Bläserarbeit der Thomasgemeinde mit einem letzten gemeinsamen Adventskonzert von Kantorei und Bläsern begehen. Kommen Sie am 3. Advent um 17 Uhr in die Thomaskirche!

Ihr Redaktionsteam wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!



Weihnachtsbasteln

mit Agnes Hönig im Thomaszentrum: **Mi. 4.12. von 15-17 Uhr** und **Mo 9.12. von 10-12 Uhr**

Adventsnachmittag mit Musik

mit Popularmusiker Ulli Glaser und der Band InDirekt

1. Advent, 1.12.24, 16-18 Uhr

Thomaszentrum NetteMenschen, Musik, Tee, Kekse und Kerzenlicht

Adventskonzert

Sonntag 15. Dezember um 17 Uhr in der Thomaskirche.

Thomasbläser + Thomaskantorei
Mit diesem Konzert verabschiedet sich Willi Nolte aus seiner jahrzehntelangen erfolgreichen Arbeit mit den Thomasbläsern.

Würfel, Karten, gute Laune!

Ab Januar sind **jeden 1. Dienstag im Monat von 19 bis 22 Uhr** die Türen zum **Thomaszentrum** offen! Ob bei Kartenrunden, Exit-Games oder selbst mitgebrachten Spielen: Wir treffen uns zum Zocken und Schnacken. Getränke und Knabberereien stehen bereit. Bitte möglichst bis Montag vorher anmelden bei I.roschewski@thomasgemeindesuederelbe.de.



Notenkunde für Anfänger und Auffrischende (s.a.S. 24.)

Januar 2025 jeden Freitag um 18:30 im Keller des Thomaszentrums. Kostenlos, aber bitte mit Anmeldung bei u.glaser@thomasgemeindesuederelbe.de

Singender Feierabend (s.a.S.24)

Gemeinsam singend ins Wochenende starten. Niemand muss wirklich singen können, jeder darf, alle sind willkommen. Ulli Glaser singt mit uns. Wer mag, bringt vielleicht für sich und andere ein Glas Wein oder zu knabbern mit, für ein gemütliches und ungezwungenes Miteinander. Trau dich!

Die ersten Termine:

Freitag 7.2. und 28.03.

ab 18.30 in der Thomaskirche

Orgelmusiken auf der Empore

jeden **2. Sonntag im Monat um 16.30 Uhr.** Eintritt frei, Spenden für den Erhalt der Orgel erbeten.



**Weihnachten,
oh, so bald schon?
Das trifft mich irgendwie...
so unvorbereitet!**

Ja, ich weiß: Es ist immer am 24. Dezember (oder noch genauer am 25.). Aber wie schon oft in meinem Leben fliegen die Tage im Advent nur so dahin.

Im Sommer hatte ich noch gute Vorsätze. Dieses Jahr wollte ich alle Geschenke so rechtzeitig besorgen und einpacken, dass kein Stress aufkommen kann. Aber jetzt tickt die Uhr und ich bin bei Weitem noch nicht fertig.

Komisch: Seit Ende August liegt Weihnachtsgebäck im Supermarkt aus. Ich habe mich (wie jedes Jahr) ein wenig empört. Aber jetzt, wo es überall nach Keksen duftet, überschlagen sich die Tage förmlich. Weihnachten – ich fühle mich so unvorbereitet.

Die Bibel sagt zum Thema Weihnachten etwas Erstaunliches:

Gott kehrt alles, was wir denken und planen, um.

Niemand hatte das damals auf dem Schirm. Weder konnte der Kaiser in Rom wissen, dass zu seinen Lebzeiten etwas passieren würde, das noch wichtiger wäre als er selbst.

Noch haben Maria und Josef gehahnt, dass ihr Kind in einer Krippe zur Welt kommen würde, weil alle Unterkünfte in Bethlehem ausgebucht waren.

Auch die Hirten auf dem Feld konnten nicht wissen, dass sie ausgewählt werden würden, als Erste Gottes Sohn zu sehen und das dann allen, die es hören wollten, zu verkündigen. Ungeplant wurden sie so zu frühen Pastoren – was auch nichts anderes heißt als >Hirten<.

Gott kam mit Jesu Geburt „einfach so“. Das wiederum war aber





kein Zufall. Es soll uns zu denken geben. **Im Glauben gesprochen heißt das doch wohl: Weihnachten kommt Gott (egal wie vorbereitet wir sind) zu uns.** Und wenn es damals Absicht war, dann könnte es ja auch so sein, dass Gott dieses Überraschungsmoment auch heute noch anwendet. Wenn ich auf sein Kommen nicht perfekt vorbereitet bin, dann soll das wahrscheinlich so sein. Also: **Weihnachten – je unvorbereiteter, um so besser!**

Dann sagte mir noch jemand:
Zu Weihnachten schreib doch mal über Einsamkeit.
Okay, dachte ich.
Einsamkeit finde ich meistens total blöd. Nur wenn man ganz überlastet ist, sehnt man sie sich ein bisschen herbei. Aber nicht zu sehr.
Einsamkeit macht ungute Dinge



mit einem. Das wissen wir seit Corona genau. Deswegen ist das Thema Einsamkeit ... nicht so schön.

Aber wenn Du oder Sie, liebe Leserin und lieber Leser, jetzt mit den Augen über diese Zeilen fährst ... dann sind wir schon zu zweit.

Das ist zu wenig?

Zugegeben: Viel geht anders. Aber wenn mein Weihnachtsgedanke stimmt und Gott ganz unvorbereitet dazu kommt, was ja vom Glauben her nie ganz auszuschließen ist, dann hätten wir einen unglaublich starken Begleiter ... und das mit der Einsamkeit wäre total anders zu betrachten.

Ich sage mal für dieses Jahr:

Einsamkeit wäre ohne Gott nicht schön.

**Aber er kommt, sagt der Advent!
Bestimmt, sagt Weihnachten!**

In diesem Sinne eine gute Zeit,
Ihr und Euer Pastor Ulrich Krüger





Schon von der A7 ist das Baugerüst um die St. Gertrud-Kirche in Altenwerder gut sichtbar. Nach 60 Jahren wird das Gotteshaus von 1831, das letzte Wahrzeichen des ehemaligen Fischerdorfs Altenwerder erstmals wieder gründlich saniert. Nach langer Planungsphase konnten die Arbeiten im April beginnen. Die Hamburger Port Authority (HPA) ist als Eigentümerin der St. Gertrudkirche für die Ausführung aller Sanierungsmaßnahmen verantwortlich.

Bernd Meyer, erster Vorsitzender des Fördervereins Altenwerder, begleitet und dokumentiert alle Arbeiten. Er lobt die gute Zusammenarbeit mit der HPA, ihren großen Einsatz und die Bereitschaft, trotz der hohen Kosten, eine gründliche Renovierung zu ermöglichen.

Die Arbeiten schreiten gut voran, sagt Bernd Meyer, auch wenn das anvisierte Ziel, Weihnachten in Altenwerder zu feiern, nicht erreicht werden kann. „Bei der Sanierung eines so alten Gebäudes gibt es immer wieder Überraschungen. Zum Beispiel werden ältere Bauteile freigelegt, die unbedingt ersetzt werden müssen. So etwas ist nicht planbar.“

Viel ist bisher erreicht worden. Die Außenfassade wurde saniert und defekte Ziegelsteine ausgetauscht. Eine große Musterkollektion von Ziegelsteinen in der Kirche zeugt von der Suche nach dem farblich perfekt passenden Stein. St. Gertrud steht unter Denkmalschutz, die Anforderungen der Stadt Hamburg sind hoch. Parallel dazu wurde das Dach der Kirche neu eingedeckt.





Die im Frühsommer geplanten Arbeiten am Kirchturm verzögerten sich, da das Brutgeschäft eines Turmfalken abzuwarten war. Seit August sind aber dort die Handwerker fleißig.

Im Innenraum der Kirche ist auch schon Vieles vorangekommen. Die alte Heizungsanlage samt allen Heizkörpern wurde durch eine modere Anlage mit Wärmepumpe ersetzt. In Zukunft verläuft das Heizsystem unter den Kirchbänken und ist in drei Abschnitten regelbar. Bei kleinen Veranstaltungen wird z.B. nur der vordere Bereich der Kirche beheizt, während beim Weihnachtsgottesdienst die gesamte Kirche wohlig erwärmt wird. Die Wärmepumpe steht draußen, gut eingezäunt und kaum sichtbar.

Bei ersten Malerarbeiten wurden



die Dachüberstände gestrichen. Der Hauptanteil der Malerarbeiten liegt aber im kompletten Neuanstrich des Innenraums, sagt Bernd Meyer. Die neuen Farben entsprechen dem ursprünglichen Farbton, hell die Wände, die Ornamente teilweise blau und die Säulen werden wieder mit Gold verziert.

Trotz dieser Bauarbeiten wird der Friedhof gepflegt, und die angebotenen Friedhofsführungen wurden während des Sommers gut nachgefragt.

Die Einweihung der sanierten Kirche ist nun für das zweite Quartal 2025 geplant und wird mit einem besonderen „Altenwerder Klönschnack“ gefeiert. Bernd Meyer ist zuversichtlich und freut sich schon jetzt auf ein fröhliches Beisammensein in Altenwerder.





Erinnern Sie sich noch, wie es früher in der Jugend gewesen ist:
... als die zwei Jahre Älteren einem um Lichtjahre entfernt waren?
... als man sich sehnte, endlich Führerschein machen zu dürfen?

Heute ist zwar einiges anders als damals – dies aber bleibt:
Junge Menschen erleben einen aufregenden Wandel in ihrer Biografie. Von der Kindheit bis zur Berufsausbildung - das sind Lichtjahre in kürzester Zeit. Und sie brauchen einen Ort, an dem sie sich ausprobieren können und wo sie mit ihren Gaben wertgeschätzt werden. Diesen Ort gibt es seit fast 25 Jahren in der **Evangelischen Jugend Süderelbe** (EJS). In der Teamer-Ausbildung, den Sommerfreizeiten, auf der Konfirmandenreise oder in den verschiedenen Jugendangeboten, überall wo jun-

ge Menschen von- und miteinander lernen, entstehen besondere Erinnerungen und Geschichten, die ihr Leben prägen. Herausfinden wer ich bin und Verantwortung übernehmen ist besondere in der Nach-Corona-Zeit ein ganz wichtiger Aspekt der Arbeit der EJS.

Der **Förderkreis für Kinder- und Jugendarbeit** unterstützen seit langem diese Arbeit der EJS und fördert dabei einen Weg, der am christlichen Glauben Maß nimmt. Wir wollen dieses Angebot für die Kinder und Jugendlichen unbedingt erhalten. Dafür brauchen wir auch Ihre Unterstützung!

Darum:

Werden Sie Mitglied im FÖK!

Gestalten Sie mit an der guten Geschichte und helfen Sie, dass es in der Region für junge Menschen auch weiterhin nicht an guten Vorbildern mangelt.

Herzlichen Dank schon jetzt dafür!

Ihr Christian Boendel
(FÖK Vorstand)

Sie wollen mehr wissen? Schreiben Sie unserem Vorsitzenden svn.wolkenhauer@t-online.de oder schauen Sie auf die

FÖK Seite auf www.ejse.de



Seit 2001 gestaltet die Evangelische Jugend Süderelbe (EJS) kirchliche Jugendarbeit in der Region Süderelbe.

Schwerpunkte der Arbeit sind die Ausbildung und Begleitung von ehrenamtlichen Teamer:innen, das regionale KonfiZEIT-Modell, sowie verschiedene Freizeiten und Jugendprojekte.

Auch 2025 gibt es mit der EJS wieder viel zu erleben:

Regionales KonfiZEIT-Modell

In Zusammenarbeit mit 6 Gemeinden in der Region begleitet die EJS die KonfiZEIT von über 80 jungen Menschen. Der nächste KonfiZeit-Jahrgang startet im Herbst 2025 mit einer 5-tägigen Reise an die Ostsee. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2025.

Sommerfreizeit 2025

Vom 26.07. - 04.08. fährt die EJS auf Jugendfreizeit nach Hoptrup in Dänemark. Eine Reise für Jugendliche von 12-17 Jahren.

Gemeinde- und Stadtteilstefte

Selbstverständlich findet Ihr die EJS-Teams auch 2025 wieder auf



den Gemeinde- und Stadtteilsteften unserer Region. Ihr erkennt sie ganz leicht an den blauen Shirts und Pullis.

Teamer:innen Ausbildung

Du möchtest als Teamer:in in der EJS mitwirken?

Der Einstieg in das neue Ausbildungsmodell ist jederzeit möglich. Wir freuen uns auf Dich!

Kontakt:

Evangelische Jugend Süderelbe (EJS)

Jugenddiakon Nico Paasch

und **Gemeindepädagogin**

Liza Roschewski

info@ejse.de

Alles Wissenswerte rund um die EJS findet Ihr auch auf ejse.de und Instagram (@ejse.de)



MUSIK MIT KINDERN

Lieder lernen über Gott und die Welt - ein Kindermusical einstudieren und dabei Bibelgeschichten kennenlernen - in der Thomaskirche singen und damit anderen Menschen Freude bereiten - immer mutiger werden - ein Engel im Krippenspiel sein - immer schöner singen - Freundinnen und Freunde finden

Kinder ab 5 Jahren
Mo 17 Uhr oder Di 16.30 Uhr

Kinder ab 8 Jahren
Dienstag 17.30 Uhr

Thomaskirche/ Thomaszentrum

Blockflötenunterricht in Kleingruppen auf Anfrage

Leitung: Uta Nolte
(Kirchenmusik, Musikpädagogik, Blockflöte) Mail: u.nolte@thomasmehndesuederelbe.de
Tel.: (040) 796 54 86



THOMASKANTOREI

Montag 20.00 bis 21.30 Uhr
Gemeindesaal Kirche
Leitung: Jan Kehrberger
Tel.: 0176 84962025

BLÄSERKREIS

Wir freuen uns, dass nach dem Abschied von Willi Nolte die Thomasbläser weiter in unterschiedlicher Zusammensetzung in Gottesdiensten und bei Veranstaltungen zu hören sein werden. Feste gemeinsame Probenzeiten gibt es erstmal nicht mehr.

Pop CHOR GRENZENLOS

Proben Dienstag 19.30 Uhr
14.01. / 28.01. / 11.02. / 25.02. /
11.03. / 25.03. / 08.04. / 22.04.
Michaeliskirche Neugraben
Leitung: Ulli Glaser
Tel.: 0176 77587427 u.glaser@thomasmehndesuederelbe.de



BIBELKREIS

Freitag 16.30 – 18.00 Uhr
Thomaszentrum
Kontakt: Pastor Krüger
Tel.: (040) 7979100

SENIORENKREIS

Donnerstag in geraden Wochen
14.30 - 16.30 Uhr
12.12.2024; 09. + 23.01.2025;
06. + 20.02.2025;
im Thomaszentrum
Kontakt.: Klaus-Ulrich Finck
Tel.: 01577 5271742

COMPUTERKURS FÜR SENIOREN

neue Kurse nach Bedarf möglich!
Info und Kontakt:
Steffen Langenberg
Tel.: (040) 796 21 01

GOTTESDIENST

in der Seniorenwohnanlage
Neuwiedenthal, Rehrstieg 44
Termine vor Ort

HILFEN IM ALLTAG

NEUWIEDENTHALER TAFEL

Dienstag 11.00 bis 16.00 Uhr
Thomaskirche Kirchenkeller

STADTTEILDIAKONIE

Sozialberatung durch
Karen Spannhake
Cuxhavener Straße 323,
sicher zu erreichen
Do 10 – 12 Uhr
Tel.: (040) 701 52 08

ANONYME ALKOHOLIKER AA

Gruppentreffen Dienstag 20 Uhr
im Thomaszentrum

TELEFONSEELSORGE

rund um die Uhr erreichbar
Tel.: 08001110111 oder 116123
oder 08000222

KINDER-und JUGENDTELEFON

Montag bis Samstag 14 - 20 Uhr
Tel.: 116111

Veranstaltungen

St. Nikolai | Finkenwerder

7. März 2025 · 16 Uhr

WELTGEBETSTAG-GOTTESDIENST
Thema „Wunderbar geschaffen“,
mit Vortrag über Land und Leute und
gemeinsamem Essen nach dem
Gottesdienst

Thomaskirche | Hausbruch- Neuwiedenthal

Jeden 2. Sonntag im Monat

16:30 Uhr

WINTERORGEL BIS MÄRZ 2025,
Halbstündige Emporenkonzerte mit
Kantor Jan Kehrberger.
Eintritt frei, Kollekte für die Erhaltung
der Orgel erbeten.

**Ab 3. Januar jeden Freitag im
Januar um 18:30 Uhr**

NOTENKUNDE-KURS

Neues Jahr, neue Vorsätze. Einige nehmen sich vor, endlich im Chor zu singen, trauen sich dann aber doch nicht, weil das Notenlesen abschreckt. Andere singen gern im Gottesdienst mit, wüssten aber gern mehr über diese kryptischen Punkte. Für solche Menschen, für einfach Interessierte, oder die, die ihr Wissen auffrischen wollen, gibt es einen Kurs Notenkunde. An

fünf Abenden versuchen wir, uns unter der Leitung von Ulli Glaser, das Wissen anzueignen, das es braucht, um gut durch die Noten zu kommen. Traut euch!

Wir treffen uns ab dem 03.01.2025 im Keller des Thomaszentrums (Lange Striepen 3a, 21147 Hamburg).

Der Kurs finanziert sich durch die Kirchensteuer und ist für die Teilnehmenden kostenfrei! Für die Planung freue ich mich aber über eine

Anmeldung bei u.glaser@thomasmehndesuederelbe.de

Wer später dazukommen möchte, wird natürlich nicht weggeschickt!

Freitag, 7. Februar · 18:30 Uhr

Freitag, 28. März · 18:30 Uhr

SINGENDER FEIERABEND

Gemeinsam singend ins Wochenende starten. Mit neuen Liedern, alten Liedern, christlich, weltlich, mal mit Thema, mal bunt gemischt, laut, leise und gern zusammen, starten wir in den Freitagabend. Niemand muss wirklich singen können, jeder darf, alle sind willkommen. Ulli Glaser führt uns durch den Abend. Wer mag, bringt sich ein Glas Wein mit oder eine Kleinigkeit zu knabbern, denn es soll ein



gemütliches und ungezwungenes
Miteinander sein. Trau dich!

St. Maria Magdalena | Moorburg

8. Dezember · 15 Uhr

SING MIT!



Die Kleine Kantorei Moorburg lädt ein zur Offenen Kirche mit Adventsliedern. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Punsch und Gebäck.

19. Januar · 9:30 Uhr

GOTTESDIENST UND
NEUJAHRSEMPFANG

St. Pankratius | Neuenfelde

samstags, 30. November,

7. Dezember, 14. Dezember,

21. Dezember jeweils um 18 Uhr

ADVENTSKIRCHE

Eintritt frei, Kollekte freundlich
erbeten.

Freitag, 7. März · 19 Uhr

WELTGEBETSTAG

Thema „Wunderbar geschaffen“,
gestaltet vom Team Ehrenamtlicher

Michaeliskirche | Neugraben

WEIHNACHTSPROJEKTCHOR

Donnerstag, 12.12. · 18:30 Uhr

Mittwoch, 18.12. · 18:30 Uhr

Sonntag, 22.12. · 15 Uhr

Heiligabend um 23 Uhr wird es wieder einen schönen Gottesdienst in der Michaeliskirche geben. In diesem Jahr gibt es die Möglichkeit, sich musikalisch daran zu beteiligen. Unter der Leitung von Ulli Glaser proben wir an drei Terminen populär-musikalisch gesetzte Lieder, die wir dann gemeinsam zum Gottesdienst beitragen.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Proben finden in der Michaeliskirche statt.

Freitag, 13. Dezember · 19 Uhr

TAIZÉ-GOTTESDIENST

Montag, 6. Januar · 19 Uhr

LICHTER-GOTTESDIENST



Freitag, 10. Januar · 19 Uhr

TAIZÉ-GOTTESDIENST

Freitag, 14. Februar · 19 Uhr

TAIZÉ-GOTTESDIENST



Seelische Unterstützung

Notruf Kinder- und Jugendnotdienst (KJND)

Erreichbar rund um die Uhr
Tel. 040 42815 3200
KJND-online@leb.hamburg.de
www.hamburg.de/leb

Kinder- und Jugendtelefon

Kostenlose und anonyme telefonische Beratung:

Montag bis Samstag
14 Uhr - 20 Uhr
Tel. 116 111
www.hilfetelefon.de

Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen

Tel. 040 25 55 66

Notruf der Hamburger Frauenhäuser

Notaufnahme rund um die Uhr:
Tel. 040 8000 4 1000

Telefonseelsorge

(gebührenfrei)
Tel. 0800 111 01 11

Elterntelefon

Kostenlose und anonyme telefonische Beratung:

Montag bis Freitag
9 Uhr - 17 Uhr
Dienstag bis Donnerstag
9 Uhr - 19 Uhr
Tel. 0800 111 0 550
www.hilfetelefon.de

Telefonseelsorge Diakonisches Werk Hamburg

Erreichbar rund um die Uhr:
Tel. 0800 111 0 111 oder
Tel. 0800 0 222 oder
Tel. 116 123

Suchthilfetelefon der Guttempler bei Drogen, Alkohol und Medikamenten

Erreichbar rund um die Uhr:
Tel. 0180 365 24 07
www.guttempler.de

Impressum

Herausgeber:

Der Regionalteil des Gemeindebriefs wird herausgegeben von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nikolai in Finkenwerder, Thomasgemeinde Hausbruch-Neuwiedenthal-Altenwerder, St. Maria Magdalena in Moorburg, St. Pankratius in Neuenfelde und Michaelis in Neugraben, Hamburg

Redaktionsteam:

Lion Mohnke (V.i.S.d.P.), Susanne Czekalla, Marga Dankers, Kirstin Hadler, Ulrich Horn, Eva Kemna, Caroline Liebelt-Gehrke, Susanne Lindenlaub-Borck, Reinhard Peters-Schneider, Ilka Trautmann, Amray Wendt, Gislinde Winkler

Layout Region:

Caroline Liebelt-Gehrke

Hinweis:

Trotz großer Sorgfalt bleiben Fehler in Texten, auch bei Daten und Namen, leider nicht aus. Wir bitten dafür um Entschuldigung.



**1 Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.**

**2 Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.**

**3 Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf
von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.**

**4 Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr,
von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.**

**5 Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.
Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt.
Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.**

**EG 16 Die Nacht ist vorgedrungen Text: Jochen Klepper
1938 Melodie: Johannes Petzold 1939**



THOMASKIRCHE, Sonntag 11 Uhr

DEZEMBER 2024

- 1.12. 1.Advent P. Krüger mit EJS Teamern A
8.12. 2.Advent Prädikant Jochen Meyer A
15.12. 3. Advent P. Lion Mohnke A
22.12. 4. Advent Advents- und Weihnachtslieder
Singen mit Kirchenmusiker Ulli Glaser

24.12. HEILIG ABEND

- 11.00 Uhr Seniorenwohnanlage Rehrstieg 44
P. Lion Mohnke
14.30 Uhr Krippenspiel Kinderchor
Uta Nolte, P. Ulrich Krüger
17.00 Uhr Christvesper P. Ulrich Krüger
Musik Ulli Glaser
23.30 Uhr Christnacht
Pn.i.R. Susanne Lindenlaub-Borck
Musik Jan Kehrberger
25.12. 1. Weihnachtstag Pn. Arantxa Held
Musik Ulli Glaser
26.12. 10.00 Uhr 2. Weihnachtstag
Gottesdienst für Süderelbe
Michalis Neugraben Prädikant Burkhard
Musik Jan Kehrberger
29.12. **1. Sonntag nach Weihnachten**
Pn. Martina Mayer-Köhn
Musik Ulli Glaser
31.12. **17.00 Uhr Altjahrsabend**
Prädikant Jochen Meyer A
Musik Ulli Glaser



JANUAR 2025

- 5.1. P. Ulrich Krüger A
- 12.1. P. Ulrich Krüger A
- 19.1. Pn. Bettina v.Thun
- 26.1. P. Ulrich Krüger A

FEBRUAR 2025

- 2.2. Pn. Bettina v.Thun
- 9.2. P. Reinhard Brunner
- 16.2. P. Ulrich Krüger A
- 23.2. P. Ulrich Krüger A

MÄRZ 2025

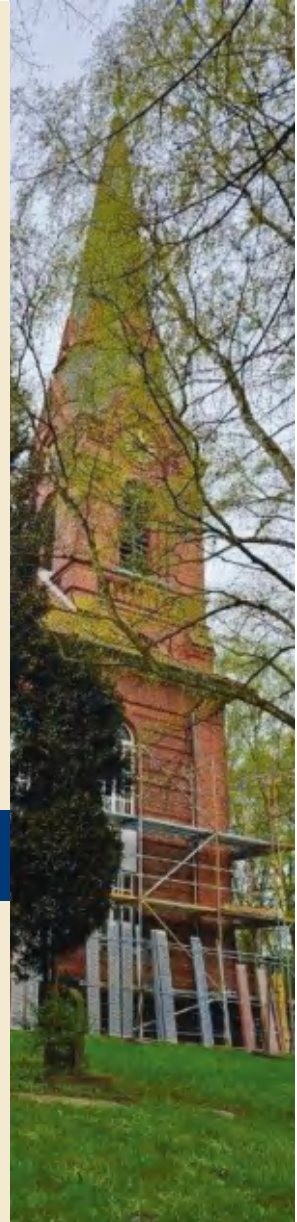
- 2.3. P. Ulrich Krüger A

Änderungen möglich!
Schauen Sie bitte, wenn möglich,
auch auf die Homepage
www.thomasgemeindesuederelbe.de

ST. GERTRUD, Sonntag 9.30 Uhr

! ACHTUNG !

Von April 2024 bis Frühjahr 2025
ist die Altenwerder Kirche wegen
Renovierungsarbeiten geschlossen.
Gottesdienste für die Gemeinde finden am
Sonntag um 11 Uhr in der Thomaskirche statt.





GEMEINDEBÜRO

Sekretärin: Cordula Diekmann
Lange Striepen 3a, 21147 Hamburg
Tel.: (040) 796 02 08
info@thomasgemeindesuederelbe.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 11-13 Uhr
www.thomasgemeindesuederelbe.de

PFARRAMT

Pastor Ulrich Krüger
Tel.: (040) 79 79 100
u.krueger@thomasgemeindesuederelbe.de

KIRCHENGEMEINDERAT

Vorsitzende Marianne Krautschneider
Tel.: (040) 791 418 10

HAUSMEISTERIN

Valentina Koch Tel.: 0157 37766128

KÜSTER Thomaskirche

Mulumba Kozongo
m.kozongo@thomasgemeindesuederelbe.de

KÜSTER Altenwerder

Georg Schindler Tel.: 0176 89010796

JUGENDARBEIT

Evangelische Jugend Süderelbe
Nico Paasch Tel.: 0151 40144029
n.paasch@ejse.de

KIRCHENMUSIK

Ulli Glaser (Popularmusik)
Tel.: 0176 77587427
Jan Kehrberger
(klassische Kirchenmusik)
Tel.: 0176 84962025

KINDERKIRCHENMUSIK

Uta Nolte
Tel.: (040) 796 54 86

THOMASBLÄSER

Willi Nolte Tel.: (040) 796 54 86

KIRCHENMUSIK ALTENWERDER

Andre Bisanz Tel.: (040) 491 38 60

KIRCHENFÜHRUNGEN

Bernd Meyer Tel.: 0179 5290857

Impressum THOMASBRIEF

Herausgegeben im Auftrag des
Kirchengemeinderates der Thomasgemeinde.

Redaktion und Layout:

Susanne Czekalla, Susanne Lindenlaub-Borck,
Reinhard Peters-Schneider

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage 500

Martin-Luther Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Fotos: Thomasgemeinde Archiv, privat, pixabay